

DAS WERK DES J. C. SCHULTZ.

~~~~~  
**Radirungen.****1. Die Danziger Kunstfreunde.**

H. 6" 10"', Br. 8" 10''.

Vier von vorn gesehene Kunstfreunde betrachten in einem Bildhaueratelier eine zur Rechten stehende Büste; drei von ihnen sitzen auf Stühlen, der vierte lehnt mit einem Weinglas in der Hand hinter dem zur Rechten sitzenden Herrn. Der Herr zur Linken hält ebenfalls ein Weinglas und mit der andern Hand eine Mappe, an welcher das Zeichen des Künstlers. An der Wand hängt ein Gemälde und zur Seite desselben steht verschiedenes Bildhauerwerk. Darüber liest man in Spiegelschrift die Namen der dargestellten Herren: *Prof. Marquardt, Rud. Jonas, Dr. v. Duisburg, Prof. Schultz.*

Die Platte ist bis jetzt nicht in den Handel gekommen und noch nicht ganz vollendet, da noch die Arbeiten der kalten Nadel zur Dämpfung der grellen Lichter auf den Gesichtern und Chemisets der Figuren vermisst werden. Der Künstler gedenkt dieselbe nebst den beiden folgenden Platten in Bälde zu überarbeiten und unter dem Titel: „Tutti Frutti, Originalradirungen von Prof. Schultz“ herauszugeben.

Es giebt Probeabdrücke vor den Namen der Dargestellten.

**2. Die Kirche zu Hela.**

H. 4" 2"', Br. 5" 11"' d. Pl.

Alte Kirche mit niedrigem Thurme, auf der Küste, des in der Ferne von den Dünen der Landenge Hela begrenzten Meeres. Zu Seiten der Kirche stehen einige Bäume und vorn sind einige Grabsteine, auf deren einem das Zeichen des Künstlers angebracht ist. Links auf dem Ufer sieht man aufgehängte Fischer-netze und in der Ferne einen Dampfer. Oben links an der Luft in Spiegelschrift: *Hela bei Danzig.*

Das Blatt ist stylographisch radirt, eine Methode, die der Künstler nach Vorgang des Prof. *Schöler* in Kopenhagen noch ein Paar Mal anwandte, jedoch bald wieder von ihr zur Radirnadel zurückkehrte, weil das Neue nicht in allen Fällen das Beste ist.

### 3. Ruinen bei Selinunt.

H. 5", Br. 6" 7''' d. Pl.

Säulenbruchstücke und zertrümmerte Gebäktheile bedecken in wirrer Aufhäufung den ganzen vorderen Plan; zwei Säulenreste, der eine zur Linken kannelirt, erheben sich aufrecht aus denselben. Rechts im Mittelgrunde sitzen auf einem Steine drei kleine zeichnende Figuren, eine derselben unter einem Sonnenschirme. Im fernen Hintergrunde ist eine Seebucht. Vorn an einem Steine das Zeichen des Künstlers. Oben rechts an der Luft in Spiegelschrift der Name *Selinunt*. Die Platte ist ebenfalls stylographisch radirt.

Die Aetz- oder Probeabdrücke sind vor den Arbeiten der kalten Nadel.

### 4. Die Schrauben-Corvetten Arkona und Gazelle.

H. 13" 6"', Br. 17" 4'''.

Auf der Königl. Werft zu Danzig. Beide Fahrzeuge sind im Bau begriffen. Ueber der einen ist da, wo der Mast eingelassen wird, die Preussische Fahne aufgehisst. Vorn zur Rechten steht Prinz Adalbert von Preussen an der Spitze der Admiralität. Vorn im Boden das Zeichen des Künstlers zwischen der Jahreszahl 1857. Im Unterrand: *Seiner Majestät Schrauben-Corvetten Arkona und Gazelle auf der Königlichen Werft zu Danzig*, darunter eine Dedication an Prinz Adalbert von Prof. Schultz.

Die ersten Abdrücke sind vor der Schrift im Unterrand.

### 5—58. 54 Bl. Die Danziger Ansichten.

*Danzig und seine Bauwerke in malerischen Original-Radierungen mit geometrischen Details und Text von Johann Carl Schultz etc. Danzig, im Selbstverlage des Autors.*

Dieses schöne Werk, dessen Entstehung und Charakter wir bereits in der Einleitung besprochen haben, zerfällt in drei Folgen